

Formular Raster Bewertung Sozial-/Selbstkompetenzen Bildungsgänge SP HF & KE HF



Bewertung durch

- Supervisor/in
- Studienbegleiter/in
- Studierende
- andere.....

Bewertung im Hinblick auf

- Standortbestimmung, Beginn Ausbildung
- Bewertung Ende Grundstudium
- Bewertung Ende Aufbaustudium
- ausserordentliches Gespräch

Bewertung betrifft

Studierende/r:
Klasse:
Name Fremdbewertung:
Datum Bewertung:

Bewertungsbereich		Erwartetes Kompetenzen bei Beginn Grundstudium	Erwartete Kompetenzen zum Ende Grundstudium	Erwartete Kompetenzen zum Ende Aufbaustudium
A	Eigenverantwortung	Die, der Studierende beschreibt eigene Gefühle, Überlegungen und Motive in beruflichen bzw. Ausbildungssituationen.	Die, der Studierende beschreibt eigene Gefühle, Überlegungen und Motive in beruflichen bzw. Ausbildungssituationen und analysiert Gefühle, Überlegungen und Motive im beruflichen Kontext selbstkritisch.	Die, der Studierende analysiert Gefühle, Überlegungen und Motive im beruflichen Kontext selbstkritisch, fällt daraus eigenverantwortlich und kontextbezogen Entscheide und beurteilt diese.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
B	Selbst-reflexion	Die, der Studierende benennt eigene Stärken und Schwächen.	Die, der Studierende benennt eigene Stärken und Schwächen und beschreibt aus diesen abgeleitet sinnvolle persönlichen Entwicklungsschritte.	Die, der Studierende verbindet die Erfahrungen aus Entwicklungsschritten zu einer persönlichen, beruflichen Identität und reflektiert diese differenziert.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
C	Belastung und Veränderung	Die, der Studierende beschreibt belastende Situationen und mögliche Ressourcen im Hinblick auf positive Veränderungen.	Die, der Studierende analysiert den eigenen Umgang mit Belastungen und die Gestaltung von Veränderungen selbstkritisch und setzt sich sinnvolle persönliche Ziele.	Die, der Studierende plant für die Bewältigung von Belastungen und Veränderungen Lernprozesse, welche zu ressourcen- und lösungsorientiertem Handeln führen.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
D	Herkunft und Gender	Die, der Studierende beschreibt die eigene kulturelle, soziale und (sozial)geschlechtliche Sozialisation bzw. Herkunft differenziert.	Die, der Studierende beschreibt den Einfluss und die Bedeutung der eigenen kulturellen und sozialen Herkunft (inkl. Gender) auf ihr, sein Denken und Handeln.	Die, der Studierende erschliesst eigene und fremde Aspekte der kulturellen und sozialen Herkunft (inkl. Gender) als Ressource im Hinblick auf ihr, sein berufliches Denken und Handeln.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
E	Werthaltung	Die, der Studierende respektiert sich und andere in ihrer Autonomie, arbeitet sorgfältig, diszipliniert und zuverlässig.	Die, der Studierende geht mit sich und anderen auch in konflikthaften Situation respekt- und würdevoll sowie verantwortlich um und begründet das eigene Verhalten mit ethischen Überlegungen.	Die, der Studierende legt nachweislich dar, wie er, sie Klient/innen in ihrer Autonomie und Menschenwürde unterstützt.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
F	Kommunikation	Die, der Studierende hört (aktiv) zu, spricht von sich, spricht konkret und verständlich.	Die, der Studierende fühlt sich in andere ein, begegnet andern wertschätzend und kommuniziert authentisch.	Die, der Studierende kommuniziert empathisch, authentisch, klientenzentriert und lösungsorientiert.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
G	Zusammenarbeit	Die, der Studierende zeigt Interesse an anderen und bringt sich in Gruppen-/Teamgesprächen ein.	Die, der Studierende arbeitet mit Team, Klient/innen und Angehörigen bewusst und gemäss professionellen Standards zusammen.	Die, der Studierende wertet die Zusammenarbeit (Team, Klient/innen, Angehörige) und die Beziehungsgestaltung in Bezug auf Wirksamkeit und Professionalität aus.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
H	Konfliktfähigkeit	Die, der Studierende beschreibt erlebte Konfliktsituationen wertneutral.	Die, der Studierende analysiert Spannungsfelder und Konfliktsituationen, erkennt darin eigene Anteile und wendet kreative Handlungsmöglichkeiten an.	Die, der Studierende plant den Umgang mit Spannungsfeldern, Kritik und Konflikten eigenverantwortlich, selbstkritisch, kreativ und konstruktiv.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
I	Interdisziplinarität	Die, der Studierende zeigt auf, dass er, sie an der Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen interessiert ist.	Die, der Studierende beschreibt eigene professionelle Identität (Aufgabe, Rolle, Möglichkeiten und Grenzen) sowie Nutzen und Grenzen der Zusammenarbeit.	Die, der Studierende gestaltet die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf der Basis einer geklärten Berufsidentität zielgeleitet, transparent und verlässlich.
	Beobachtung, Nachweise etc.			
Fazit und Schlussfolgerungen:				